



..VORWORT..!!!  
WIR GRATULIEREN EUCH ZUM  
KAUF DIESER GENIALEN  
ZEITUNG... SUSPECT IST  
DAS ERSTE INNSBRUCKER  
GRAFFITI MAGAZINE.. WIR  
HABEN IN DER ERSTEN  
AUSGABE ARTIKEL ÜBER  
DIE GESCHICHTE UND ENT-  
WICKLUNG VON GRAFFITI..  
DA GRAFFITI JA MEISTENS  
KLEIN IST HABEN WIR  
UNS AUSFÜHRLICH MIT DEN  
STRAFRECHTLICHEN BEFASST..  
NEBEN FOTOS AUS MÜNCHEN  
UND MÜNCHEN HABEN WIR  
AUCH ARTIKEL ÜBER MC  
DONALDS UND DIE BLACK  
PANTHERS....  
! WIR WOLLEN NIEMAND ZUM  
KLEINEN BESTRAFTEN VON

..OHNE TÜRCHEN EIGENTUM  
AUFFORDERN - NUR  
INFORMIEREN!!!  
...FOTOS, KRITIK, USW...  
SCHICKT BITTE AN  
Z6 JUGENDZENTRUM  
DREIHEUGENSTR 9  
6020 IBK.....





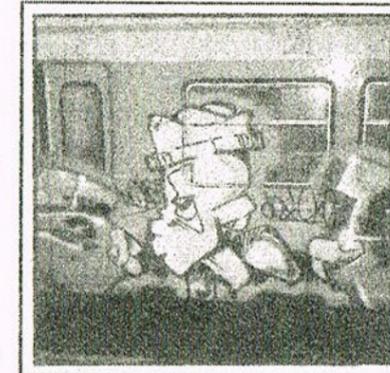
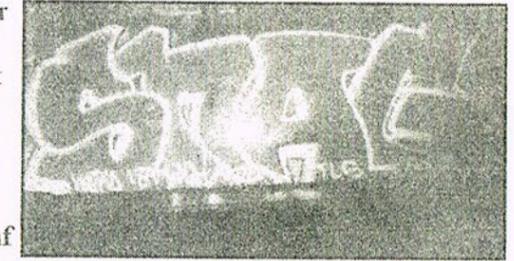
**GESCHICHTE:** Die Wurzeln des Writings liegen, wie so vieles in Amerika, genauer gesagt in New York (für die, die es ganz genau wissen wollen; in Manhattan).

Es begann in den späten 1960er Jahren, als jemand den Drang verspürte sich überall verewigen zu müssen. Natürlich verwendete er nicht seinen bürgerlichen Namen, sondern ein Pseudonym, das meist in irgendeiner Verbindung mit dem Eigentümer steht, muss aber nicht sein.

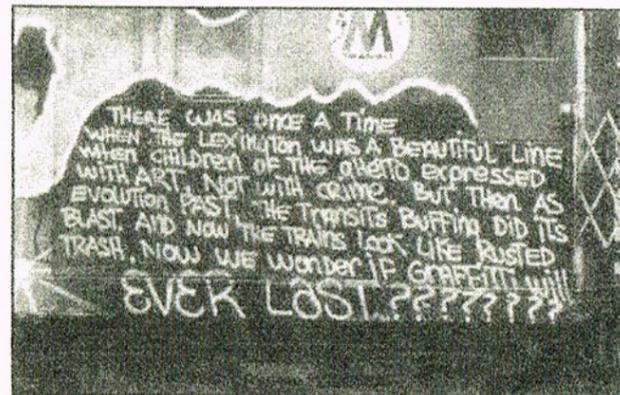
Dieses Wort, in unserem Fall Julio 204, schrieb er mit einem fetten Filzstift (meist ein Pilot oder Eding) an jede nur erdenkliche Stelle. Dies war die Geburtsstunde des sogenannten TAGS (früher noch HIT genannt). Richtig bekannt wurde das Taggen erst durch den "King of the City" Taki 183, der seine Tags systematisch in ganz New York verbreitete und später auch von > The New York Times < interviewt wurde. So fand das Taggen immer mehr Anhänger => bald waren alle

WC's, U-Bahnen, Schilder...

Um nun noch aus der Menge herauszustechen, reichte es nicht mehr einen perfekt ausgearbeiteten Tag zu besitzen, so kam jemand, der sich Tracy 168 nannte, auf die Idee seinen Tag mit einer Lackdose zu sprühen. Er sprühte seinen Namen auf eine Wand, und schon war das



erste Piece geschaffen. Dies war der Moment in dem der Kult des Writings in die Welt gesetzt wurde. Nun kam alles Schlag auf Schlag, die Farben



wurden bunter, die Pieces wurden kompakter, es kamen Characters hinzu (=Personen/Charakteren).

kurzum Styles entwickelten

sich. Besonderen anklang fand das Writing in den Slums, wo rivalisierende Gangs den Tag dazu verwendeten ihr Gebiet zu markieren.

Später, als das Writing verbessert wurde, wurden die Bandenkriege so geführt, indem die Gang, deren Pieces „besser“ waren über andere dominierten, dies ist analog zu Breakdance (besonderer Tanzstil) und Rapen (Reimen).

Nach Europa kam das Writing in den 80er Jahren, durch Filme wie „Style Wars“ oder „Wild Style“.

Anfangs wurden die europäischen Writer von den Old-School- Writern in Amerika (sind jene Writer, die die Geschichte des Writings von Anfang an mitgemacht haben) nicht besonders ernst genommen, man stempelte Sie als Mitläufer ab, die nur Amerika kopieren wollen. Inzwischen haben sich in Europa viele eigenständige Styles entwickelt (z.B.: in Düsseldorf).

**STYLES:** Viele sind der Überzeugung, dass Fame das Wichtigste beim Writing sei, doch für die, die den Gedanken des Writings erkannt haben, steht die ständige Perfektion des Styles im Vordergrund.

Unter Style versteht man das Design des Schriftzugs, er setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen: die Gesamtheit des Bildes, Füllung(Fillings), Ort.....

**BROADWAY ELEGANT**(=Plattform Letters): war der erste richtige Stil beim Writing. Aus ihm entstanden alle späteren Styles, wie z.B.: Brooklyn Style. Zurückzuführen ist dieser Style auf Top Cat 126 aus Philadelphia, der aber später nach N.Y. umzieht.

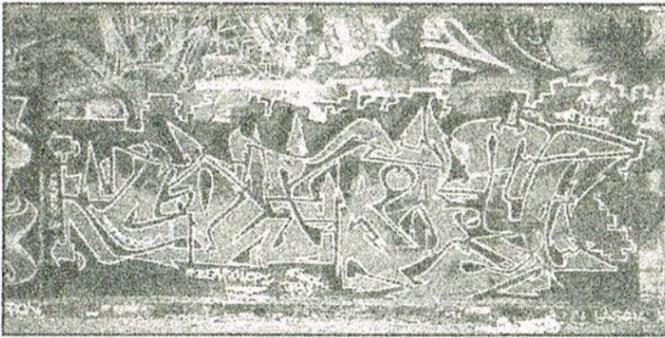
**THROW-UP:** Bei dieser Art des Graffiti zählt mehr die Quantität als die Qualität. Es geht hierbei nur darum, seinen Tag - oder Crewnamen( Zusammenschluß mehrerer Writer) schnell irgendwohin zu sprühen, um bekannter zu werden.

**SILBERPIECE/SCHAFFRO:** das Silberpiece ist ein sehr einfaches Piece, das in Silber gehalten wird und dick umrandet ist. Wenn das Filling nur angedeutet wird, spricht man von einem Schaffro.

**BUBBLE STYLE:** mit ihm begann die 2. Phase des Writing. Die Buchstaben sind rundlich und gleichen in ihrer Art Luftblasen.

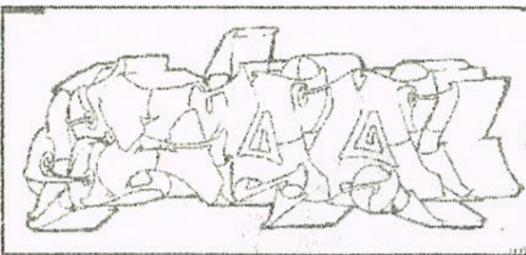
**BLOCKSTYLE:** Hier kommt es sehr auf die geometrische Richtigkeit an, da man die Blockletters(vorstellbar wie z.B. ein Holzblock frontal gesehen) oft mit 3-D Style verknüpft. Der erste, der Buchstaben dreidimensional darstellte war Pistol 1.

**WILDSTYLE:** dies ist der Wichtigste Style, er lässt dem Writer alle Freiheiten, den er kann einen Buchstaben bis zur Unkenntlichkeit verändern, allerdings sollte der Buchstabe noch charakteristische Merkmale aufweisen, wie z.B.: die Schlinge vom „R“. Auch auf die geometrische Richtigkeit ist wieder zu



achten.

**SKIZZE:** In der Fachsprache bezeichnet man eine oder mehrere Skizzen als Blackbook, hier ist aber Vorsicht geboten, denn sollte die Polizei bei einer Hausdurchsuchung ein Blackbook finden, indem sich Skizzen eines Pieces finden, das bereits gesprüht wurde, zählt das Blackbook in bestimmten Ländern als Beweismaterial vor Gericht. Eine Skizze sollte möglichst einfach gestaltet werden, das heißt



man sollte klare, eindeutige Linien ziehen und die Skizze nicht mit skizzieren verwechseln, den schließlich soll das spätere Writing absolut identisch mit der Skizze sein. Weiters sollte man auf Farben verzichten und aus-

schließlich schwarz/ weiß verwenden. Für Farbübergänge und Fillings könnte man sich eine eigene Skizze anlegen.

**VORBEREITUNG ZUM SPRÜHEN:** Bei der Planung eines Writings muß man äußerst sorgfältig

vorgehen, den immerhin ist ein Writing eine illegale Straftat, die unter leichte bis schwere

Sachbeschädigung fällt (§125 StGB). Also sollte man die Sache gut überlegt angehen. Ich habe mir viele Gedanken über die logische Planung einer solchen Aktion gemacht und bin zu dem Schluss gekommen, dass eine Writing-Aktion sehr viel mit einem Banküberfall zutun hat. Nämlich in: Tatort auswählen, Planung des gewünschten Ablaufes, vorige Besichtigung des Tatorts, Auswahl der Helfer, Fluchtfahrzeug.....

•Zu allererst muss man einen geeigneten Platz finden, der gute Fluchtwege bietet und wo nicht ständig Leute am Abend vorbeikommen, gleichzeitig sollte die Stelle aber von möglichst vielen Passanten gesehen werden(→Autobahnausfahrten, Unterführungen...)

Man sollte die Stelle auch öfters besichtigen und sich eine Skizze anfertigen, in der man Fluchtwege, Verstecke, falls ihr einen abgestellten

Zug ausgewählt habt, stoppt die Intervalle zwischen den Runden der Wächter kennzeichnet.

- Als Mittäterschaft wäre eine Crew mit 3-4 Mitgliedern natürlich optimal.
- Eine Bewaffnung ist auch nicht schlecht, denn man weiß ja nie, wer in der Nacht aller unterwegs ist→also Pfefferspray und Elektroschocker nicht vergessen!
- Zu guter letzt: Auch beim Sprühen kann man Fingerabdrücke auf Sprühdosen und Writing hinterlassen, zur Vorbeugung dieses Problems eignen sich Op- Handschuhe perfekt.

**AUSFÜHRUNG:** Das Sprühen ist mit Sicherheit der schwierigste Teil beim Writing. Man sollte sich an den Grundsatz halten: „Übung macht den Meister“, den egal wie gut man auf Papier malen kann, das Sprühen eines Writings ist absolut anders. Ein guter Writer hat im Verlauf seines Lebens so ungefähr um die 500 bis 10 000 Pieces und Throw- Ups gesprüht.

Zuerst muß man sich die richtigen Farbdosen besorgen (empfehlenswert sind Belton, die um die 75.- kosten und in jedem guten Farbgeschäft erhältlich sind) und die verschiedene Sorten von Caps(Sprühaufsatz) in drei Größen: -fat Cap: dicker Strahl für die Umrahmung (Out-Line)  
-soft Cap: für Farbübergänge und Fillings  
-skinny Cap: für feine, dünne Linien  
Jetzt kann es los gehen!  
Für gewöhnlich sprüht man sich mit einer hellen Farbe die Out-Lines vor, außer man nicht sehr viel Zeit, um später noch mögli-

che Fehler zu korrigieren.

Nach den Out-Lines kommen die Fillings. Hierfür verwendet man fat Caps und falls Farbübergänge vorhanden sind soft Caps, so kann man sicher sein, dass weiche, fließende Übergänge entstehen.

Zur Spühtechnik gibt es noch zu sagen, dass es sehr wichtig ist Striche schnell zu sprühen, da sonst die Gefahr besteht, dass die frische Farbe verrinnt.

(Wenn dein Werk auf anhieb nicht so gelingt, wie du es dir vorgestellt hast, nicht gleich aufgeben, „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“, würde meine Mutter jetzt wahrscheinlich sagen).

**TAG:** Das Wort Tag kommt aus dem Englischen und hat, eine Vielzahl von Bedeutungen. Ihr kennt es vielleicht schon aus dem Englischunterricht, wo man von sogenannten question tags lernt, welche verkürzte Fragen



sind. Genau das versteht man auch unter Tag, ein kurzes Wort, Anhängsel, Schnorkel, Schlussföskel...

Im amerikanischen Sprachgebrauch steht ein Tag auch noch für: ein aus dem Gefängnis hinausgeschmuggelter Zettel mit Informationen, Haftbefehl, Nummernschild, Hundemarke:

Auf Writing bezogen ist ein Tag die Signatur eines Bildes, wobei jeder Writer seinen eigenen Stil entwickelt→deshalb ist ein Tag

so individuell, wie eine Unterschrift oder Handschrift.

Gebräuchliche Werkzeuge, um einen Tag auszuführen sind Sprühdose oder Filzler, die Wahl des Werkzeugs ist je nach Ort und Untergrund verschieden. Für glatte Flächen eignet sich ein Filzler besser, da die Lackfarbe verrinnen würde. Für Mauern oder sehr große Tags fällt die Wahl auf eine Sprühdose. Wichtig bei einem Tag ist, dass er schnell zu schreiben ist→ oft eine sehr geschlungene Form, und dass die Tags identisch sind→ daher übt ein Tagger den Schriftzug sehr oft, bevor er ihn der Öffentlichkeit präsentiert.

**DIE WRITING-BEWEGUNG:**

Die Writings verschiedener Art, die wir heute an den Wänden europäischer Städte sehen, sind die bunten Blüten eines Baumes, dessen Stamm sich in zwei große Äste teilt. Der eine Ast repräsentiert die selbständige europäische Entwicklung, der andere den Einfluss der USA. Der Stamm sind die Writings von Jugendlichen und Erwachsenen. Aus diesem Stamm entwickelte sich langsam diese zwei Äste.  
→Es gibt also zwei Traditionstränge: - der eine in den 60er Jahren durch Studentenbewegungen und dem Auftauchen von politischen Graffiti→verbaler und zeichenhafter. - der zweite aus den USA.

**DIE ERSTEN:** Der erste Writer, der seine Tags in Manhattan verbreitete nannte sich Julio 204. Er wohnte auf den Washington Heights und begann dort 1968 zu schreiben. Nach ihm kam Thor 191, der ebenfalls auf den Washington Heights wohnte, aber erst Ende 1969 mit dem Taggen anfang. Friendly Freddy war der dritte Tagger, allerdings



war er der erste aus Brooklyn. Seine ersten Tags entstanden 1969. !!! Der wahrscheinlich bekannteste Tagger kam auch aus Manhattan. Er war 16 Jahre alt und lebte in der 183. Straße auf den Washington Heights → sein Tag war Taki 183.

Als er nach dem Abschluss der Highschool keine Arbeit fand, hatte er viel Zeit für sich und begann daher im Frühsommer

1970 mit seinen ersten Tags. Später nahm er einen Job als Bote an und kam so in ganz N.Y. herum, so konnte er

seine Tags systematisch verbreiten und hatte sich so bald zum bekanntesten Tagger („King of the City“) in N.Y. entwickelt. Sein Fame reichte sogar soweit, dass am 21. Juli 1971 ein Artikel in der >The New York Times< über ihn erschien. Dieser Artikel war der der Startschuss - das Ziel „getting fame“ - der Weg - Graffiti.

**TRAIN BOMBING:** Das besprühen eines Zuges ist sicherlich einer der attraktivsten Stellen für ein Writing, schließlich kommt so ein Zug weit herum und wird von vielen Menschen gesehen. Aber ein Zug bietet auch ein hohe Sprühqualität aufgrund des Untergrunds. Natürlich hat die Sache auch einen Hacken: sollte man dich bei deiner Arbeit erwischen blühen dir Summen von bis zu 6 000 000



Schilling, da man dir nicht nur die Reini- gung verrechnet, sondern auch was man in der Zeit, in welcher der Zug außer betrieb war, verdienen hätte können (siehe Strafrecht).

Der erste Subway-Wagen (=Züge) wurde von einem Writer Namens Stay High besprüht. Er schrieb seinen Namen mit großen weißen Buchstaben über eine volle Wagenlänge (=E-2-E=End to End).

T-2-B ist die Bezeichnung für ein Piece, das sich vom Boden des Wagens bis zum Dach erstreckt, also die Fenster mit einbezieht, es muß jedoch kein E-2-E sein. Solch ein Piece wurde zum Erstenmal von Riff angefertigt.



1973 war das Jahr, indem das erste Whole Car von Flint707 geschaffen wurde. Unter Whole Car versteht man einen komplett besprühten Waggon (E-2-E und T-2-B).

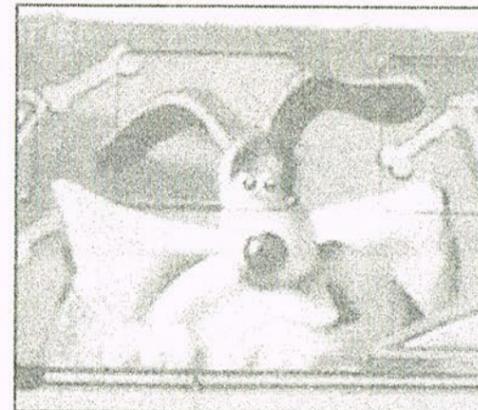
Die eindrucksvollste Art Pieces zu präsentieren ist ein Whole Train. Deshalb machten sich Cain, Mad 103 und Flame One am 4. Juli 1976 auf, um am Yard Nr.7 einen Zug zu besprühen, der 11 Wagen umfasste. Dieser Zug, auch „Freedom Train“ genannt, war mit Motiven der 200-Jahrfeier der USA gestaltet, eigentlich sehr lobenswert, doch für die Writer ging die Sache nicht so glimpflich aus → die drei wurden gefasst und der Zug wurde sofort aus dem Verkehr gezogen.

1977, zwei Wochen vor Weihnachten wurde der zweite und letzte Whole Train in N.Y. gesprüht.

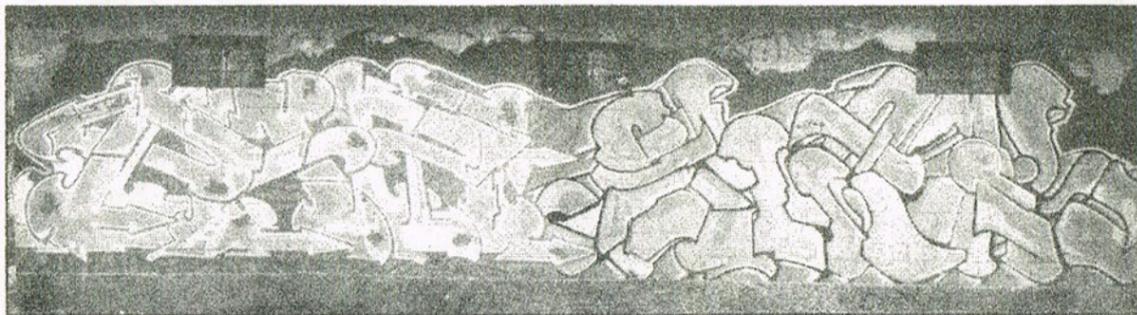
Dafür verantwortliche war eine der exklusivsten Crews, die sich Fabulous Five nannten, aber diesmal waren sie nur zu viert, den Slug war Krank. Ihr Masterpiece, das 10 Waggons umfasste wurde „The Christmas Train“ genannt, der aber leider schon nach seiner spektakulären Jungfernfahrt demontiert wurde.

(soviel ich weiß gibt oder gab es auch in Europa einen Whole Train „Der Münchner Graffiti Zug“, aber hier kenne ich mich leider nicht besonders aus).

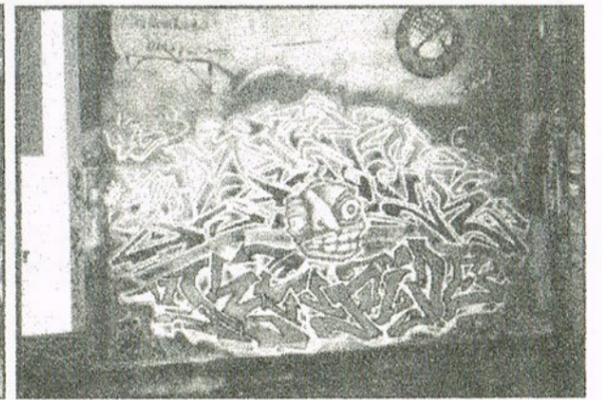
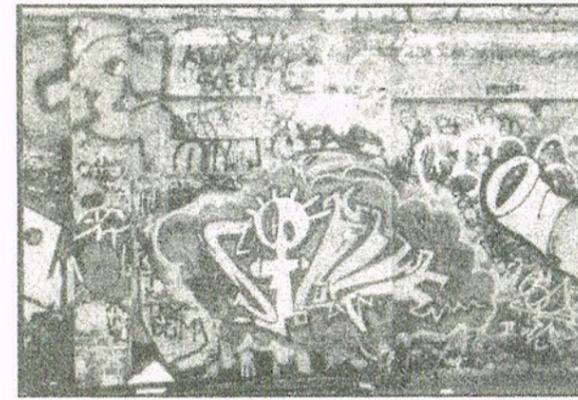
# Characterz

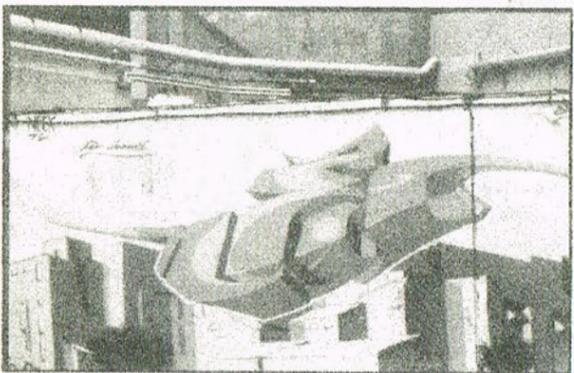
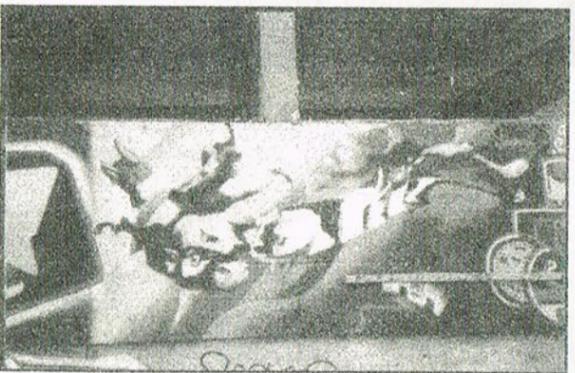
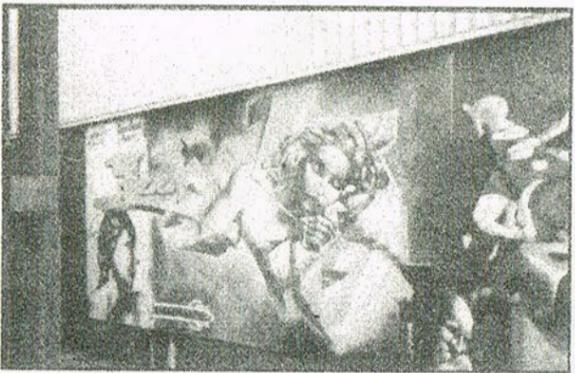
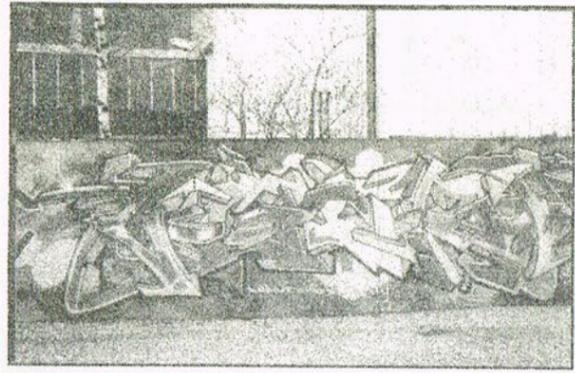


# Mailand



# München





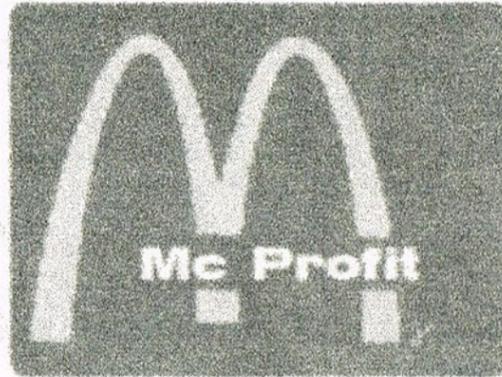
... "BUCHER" !!  
 ! GETTING UP - SUBWAY GRAFFITI IN NEW YORK... DAS KULT BUCH ZUM THEMA VON CRAIG CASTLEMAN !!  
 ! SUBWAY ART - WIRD VON DEN MUNCHNER WRITERN-BIBEL GENANNT !! ... GRAFFITI ART-DEUTSCHLAND - RELATIV NEUES BUCH MIT VIELEN FOTOS  
 ... "CRAZY" !! ← ...

IN IBK GIBT ES WEDER FAT NOCH SKINNY CAPS ZUKAUFEN - BEI "CRAZY-LARGE" KÖNNT IHR WELCHE BESTELLEN (TEL: HAMBURG 327515)  
 ... DOSEN - DIE BESTEN DOSEN DIE MAN IN IBK BEKOMMT SIND... BECTON... !!!!!!!

# Mc Donalds

bedeutet:

- Ausbeutung der dritten Welt
- Zerstörung des Regenwaldes
- Ausbeutung der Angestellten
- Minderqualitatives Essen



Mc Donalds ist ein profitorientierter Großkonzern. Das bedeutet: Gewinnmaximierung um jeden Preis auf Kosten der 3. Welt, der Umwelt und der Angestellten. Mc Donalds ist das "Sinnbild des erfolgreichen kapitalistischen Großkonzerns"-skrupellos und lebensverachtend.

## Ausbeutung der dritten Welt

Das Fleisch für den US-amerikanischen Fast-Food Markt kommt zum größten Teil aus 3. Welt-Ländern (wie z.B. Costa Rica). Wer nun glaubt dies nütze den 3. Welt-Ländern, der irrt! Im Gegenteil, es bringt diesen Ländern Armut, Hunger und Abhängigkeit. Die arme Landbevölkerung hat nichts vom Vieh das Mc Donalds zur Fleischgewinnung züchtet-die Rinder sind ausschließlich für den Export bestimmt. Auf den Flächen, die die Bevölkerung für den Ackerbau benötigt, weiden die Rinderherden der Fast-Food Ketten. Das Ackerland konzentriert sich in den Händen der Konzernen, die Bevölkerung hat keine Anbauflächen mehr- die Folgen: Landflucht (in den Großstädten wachsen die Slums), Hunger, oder Arbeit zu Hungerlöhnen auf Plantagen.

In Deutschland und Österreich kommt das Fleisch für Mc Donalds-Hamburger aus der Massentierhaltung. In den "Tierfabriken" werden die Rinder mit Futtermitteln wie z.B. Soja gefüttert. Das Soja wird aber wiederum in der 3. Welt angebaut, ohne daß die Bevölkerung etwas davon sieht.

## Zerstörung des Regenwaldes

Für ihre Rinderherden brauchen die Konzerne immer mehr Weideflächen. Daraus folgt die Rodung des Regenwaldes. Auf den gerodeten Flächen weiden die "Fast-Food-Rinder", während der Bevölkerung die Anbauflächen fehlen (in Brasilien gibt es inzwischen mehr Kühe als Menschen). Über die Folgen der Regenwaldabholzung wurde ja schon zu genüge berichtet (globale Erwärmung)

## Minderwertige Produkte

Bei Mc Donalds zählt nur das schnelle Geld. Darum wird das Schlachtvieh mit Medikamenten (Antibiotika, Hormone usw...) vollgepumpt um krankheitsresistent und fett (Wasser im Gewebe) zu werden und möglichst schnell zwischen zwei pappigen Brotscheiben zu landen. Fleisch aus der 3. Welt ist zudem oft mit Pestiziden verseucht, da in der 3. Welt hochgiftige Pestizide zur Schädlingsbekämpfung verwendet werden und über das Gras in das Fleisch gelangen. Alle Gifte die ins Fleisch der Tiere gelangen, lagern sich beim Verzehr dieser Produkte auch in unserem Körper ab und belasten unsere Gesundheit. Mc Donalds-Produkte enthalten zumeist sehr viel Fett und Salz und gelten als relativ ungesund.

## Ausbeutung der Angestellten

Bei Mc Donalds werden die Arbeitskräfte skrupellos ausgebeutet.

Bei Mc Donalds verdient man ca. 12.000 öS brutto im Monat, angeblich müssen die Arbeiter teilweise dann arbeiten wenn der Boß es will- wer nicht kann, kann seine Sachen packen!

**MC DONALDS: PROFIT UM JEDEN PREIS!**  
**BOYKOTTIERT MC DONALDS!**

# BLACK PANTHER PARTY

Die Geschichte der Panthers basiert auf der Idee von zwei Männern: B. Seal und J. Newton, welche die Diskriminierende und brutale Art mit der sie vom Staat und seinen Helfern, der Polizei behandelt wurden nicht mehr hinnehmen und aus dieser Wut Mitte der 1960er die Black Panther Party for Self Defense gründeten.

Am Anfang bestand ihre größte Hürde darin, die Bewohner der Gettos für sich zu gewinnen, da diese meist unwissend über die Pläne und Ideen der Panthers waren oder nur zu träge.

Aufmerksamkeit erlangten sie erst, als sie sich gewaltlos gegen die Polizei durchsetzten. Dies erreichten sie indem sie anfangen sich zu organisieren und sich Wissen anzueignen.

Nun begann der Staat auf sie aufmerksam zu werden und versuchte mit allen Mitteln diese „subversiven Aktionen“ zu eliminieren, denn der schlimmste Feind für einen Staat ist ein denkender Feind und das taten die Panthers indem sie ein gezieltes Konzept aufstellten, welches den Afroamerikanern endlich jene Rechte sichern sollten, die ihnen ohnehin schon zustehen würden. Die Polizei konnten sie in sofern abhalten weiter ungesetzlich Handlungen, die nur durchführbar waren, aufgrund der Furcht und Unwissenheit der Gettobewohner, zu begehen, in dem sie das Gesetz so weit wie möglich zu ihren Gunsten auszunutzen.

So kam der Staat in Bedrängnis, denn ein Feind der die ihm zustehenden Gesetze nützt ist inakzeptabel. Was bleibt dem Staat nun anderes übrig, als diese vorteilhaften Gesetze zu ändern, so wurde das Gesetz, welches erlaubte eine Waffe, die keine Kugel im Lauf hat und sichtbar getragen wird, bei sich zu haben gestrichen.

Wenn der Staat eine Organisation extern immer noch nicht zerschlagen konnte, muss er interne Probleme schaffen, indem er Spitzel einschleust, die Mitglieder gegeneinander aufhetzt oder die Führungspersonen ausschaltet.

Doch die Panthers blieben hart und alle bisherigen Aktionen des Staates scheiterten, sie erreichten sogar das Gegenteil, die Panthers expandierten so stark das man schätzte, dass in jeder Minute in irgendeinem Getto ein neuer Panther geboren wurde, wobei die Ermordung von Martin Luther King keine unerhebliche Rolle spielte.

Aber mit diesem Ereignis eskalierte die Situation auch teilweise, denn M. L. King war für viele Afroamerikaner das Sinnbild für friedfertige Emanzipation. So wurde ein Teil der Panthers sehr radikal, da sie sahen, dass reden allein nicht hilft, obwohl die Panthers eigentlich keine Gewalt einsetzten.

Nun blieb dem Staat nur noch ein Mittel, das dermaßen radikal und brutal war, dass man die Folgen heute noch immer, sogar noch schlimmer spürt. Der Staat schleuste mit Hilfe der Mafia Heroin in die Gettos ein, um die Panthers und auch die restlichen aufsässigen Bewohner endgültig zu zerstören, denn sie wussten wie Heroin einen Menschen verändert. So war das FBI in den 1960er die größten Drogendealer in Amerika. Nur dass die Seuche Heroin nicht nur in den Gettos blieb sondern ganz Amerika befallen hat. Anfangs belief sich die Zahl „nur“ auf 300 000 Abhängige, 1995 waren es bereits drei Millionen.

Diesmal funktionierte der Plan des Staates, der politische Erfolg der Panthers wurde zerschlagen, aber

die Gedanken der Black Panther Party For Self Defense konnten nicht mehr rückgängig gemacht werden, denn Gedanken sind das einzig unvergängliche das wir kennen.



Dies ist eines der besten Beispiele, um zu zeigen, in welcher brutalen und auch paradoxen Weise der Staat vorgeht, um die für ihn (Inventaren)vorteilhaften Interessen zu wahren, denn die kriminellen Untergrundbewegungen waren fast schon zum Stillstand gekommen, dank der staatlichen Bemühungen, doch als der Staat es für notwendig hielt seine Feinde, als letztes Mittel mit krimineller Hilfe auszuschalten und dadurch die Mafia wiederbelebt, machte er Jahrelange Investitionen und Arbeit zunichte.

Doch vielmehr geht es mir darum, was der Staat mit dem Einschleusen von Drogen (Zigaretten, Alkohol, härteren Drogen...) erreichen will. Nämlich die Abhängigkeit, den nur wer abhängig ist, sei es nun im materiellen oder im geistigen Sinn kann unterdrückt werden und für seine Zwecke ausgenutzt werden oder einfach nur zur Unwissenheit geblendet werden.

Das bedeutet aber nicht das man auf derartige Genussmittel vollkommen verzichten muss, lediglich die Ab-

Du willst bei uns mitreden, mitdiskutieren, eine Auskunft erhalten oder eine Aktion Planen? Dann komm zum Schüler/StudentInnenplenum der GPA Jugend Tirol.

⇒ **THE HOTLINE** ⇐

Die nächsten Termine:

**0512/59777-108**

SchülerInnenplena:

Dienstag 22. April 18<sup>00</sup>

Die neue Novelle des Schulunterrichtsgesetzes und die Auswirkungen für dich.

Dienstag 6. Mai 18<sup>00</sup>

Alles zum Thema "SchülerInnenzeitung" Planung zur Offensive der GPA Jugend

Studiplena:

Mittwoch 16. April 19<sup>00</sup>

Integrieren statt Ausgrenzen - Ausländische Studierende in Österreich

Mittwoch 30. April 19<sup>00</sup>

Aktionsplanung und Forderungspaket

CHRISTOF

---

## IG - Bands

Es ist soweit! Die neue Tiroler Underground Compilation „Hard Boiled“ / „Tirol - Sampler 1996/97“ ist da. 24 Bands aus Innsbruck und den verschiedensten Orten Tirols zeigen auf 2 CD's, daß sie es verdienen musikalisch absolut ernstgenommen zu werden. Mit dabei sind Love don't Lie, Feed the Tweety, Lorry Box, Pan Aroma, IBC- What?, Temple X, Korova, Deathwarrant, The Agency, Under Jolly Roger, Sarcasm Syndrome, Breed, Chaos Works, Controversy, Dirty Works, Dreams of Sanity, Grade A Fancy, Drift Between, Hyphen, New World Order, Philadelphia, Sic!, Tinpan Alley, Asphalt.

Das musikalische Spektrum ist weit aufgefächert und zeigt in die verschiedensten Richtungen der alternativen Rockmusik, wobei es schwierig ist die einzelnen Bands einem bestimmtem Stil zuzuordnen.

Auf jeden Fall sind die einzelnen Stücke sehr eingängig und absolut hörenswert.

Die Doppel-CD ist für 219 ATS (Mitglieder 170 ATS) erhältlich unter 0512/59777 - 608 oder 203

Für weitere Informationen:

P.O. Box 53

6063 Rum

oder: [patrick.boeck@blackbox.at](mailto:patrick.boeck@blackbox.at)